

2020 - das Jahr war anders. Aber es war auch schön, weil ...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. Januar 2021 02:21

Ja, das Jahr war anders. Keine Frage. Manch einer hat schon vorgeschlagen ähnlich dem Zahlenkürzel 08/15 das Zahlenkürzel 2020 für "Beschissen" einzuführen.

Womit? Mit Recht,

Aber - nur weil was anders war, war es nicht unbedingt nur schlecht. Oder um es anders auszudrücken:

Zitat

Ein Pessimist steht im Regen - ein Optimist duscht unter Wolken!

Was würdet ihr - bei oder wegen allem Mist - im Jahr 2020 als "positiv" bezeichnen?

Beitrag von „Rattler01“ vom 1. Januar 2021 04:07

Mir ist 2020 nochmal bewußt geworden, welche Menschen mir wichtig sind.

Beitrag von „FrauZipp“ vom 1. Januar 2021 09:06

Mir ist 2020 bewusst geworden, dass ich auch alleine klar und ich die beste Familie der Welt habe.

Beitrag von „Susannea“ vom 1. Januar 2021 10:32

Ich habe einen ganz wichtigen und besonderen Menschen für mich in 2020 getroffen und habe nun ganz tolle Hilfe im IT-Bereich in der Schule.

Beitrag von „Mara“ vom 1. Januar 2021 10:53

Die Familie mehr zusammen geschweißt wurde, wir in ein tolles Haus umgezogen sind, vieles zumindest zeitweise sehr entschleunigt wurde.

Schulisch: Es ist normal geworden, dass wir Seife und Desinfektionsmittel zur Verfügung haben (was hoffentlich so bleibt) und dass die Putzfrauen erhöhte Reinigungszeiten haben.

Die Digitalisierung wurde endlich vorangetrieben und es sieht so als als erhielten wir tatsächlich in naher Zukunft Lehrer-Endgeräte und schulische E-Mailadressen.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 1. Januar 2021 11:12

... ich viel Zeit mit meiner Familie hatte. Natürlich war es auch nicht immer einfach, so viel zusammen zu sein, aber wenn ich Bilanz ziehe, habe ich das Gefühl, habe ich mehr von meinen Kindern gehabt, sie mehr erlebt, und sei es nur beim Spielen oder Rumzanken zu Hause und sie haben sich trotz Homeschoolings und weniger Kontakte gut weiterentwickelt.

... ich gemerkt habe, mit wem ich auf einer Wellenlänge bin und wer oder was wirklich wichtig ist.

... ich mich selbst weiterentwickelt habe beim Unterricht, noch digitaler (v. a. auf die Ferne), flexibler, spontaner und neue Ideen ausprobiert habe.

... ich trotz vielem zu-Hause-sein immer noch sagen kann: Ich bin gern zu Hause. Mein zu Hause ist schön.

... ich gesund geblieben bin!

Beitrag von „O. Meier“ vom 1. Januar 2021 11:40

Man hat Klarheit gewonnen in vielen Punkten. Man weiß auf wen man sich verlassen kann[*]. Man hat bei einigen Menschen erkannt, dass sie ziemlich dämlich sind.

Und wir haben Klarheit bezüglich vieler Aspekte des Schulsystems, alles Dinge, die schon vorher so waren, aber jetzt deutlich wurden: Digitalisierung an den Schulen hängt um Jahrzehnte hinterher, keine Besserung in Sicht. Selbstlernen hat gefloppt. Wenn man es braucht, kommt nichts. Die baulichen Voraussetzungen in den Schulen reichen noch nicht mal zum regelmäßigen Lüften. Die Klassen sind zu groß.

Ja, ein wesentlicher Beitrag der Pandemie ist, dass sie uns Klarheit liefert.

PS: [*] es sind nur wenige, sehr wenige. Aber da behält man besser den Überblick.

Beitrag von „Websheriff“ vom 1. Januar 2021 11:56

Aber es war auch schön, weil ...

... ich auf ein Neues Opa geworden bin,

... fast meine ganze Familie Covid anscheinend gut überstanden hat (ein Zweig ist noch unberührt),

... wir aufgrund dessen - bei aller Vorsicht - doch ein relativ relaxtes Jahr hatten,

... wir ganz neue Ecken und Kanten entdeckt haben,

... das Lehren auf digitalem Wege eine interessante neue Erfahrung war,

... die digitale Technik den Kids und Teens neue Möglichkeiten erschloss,

... ich einen syrischen und einen portugiesischen Supermarkt als neue Bereicherungen gefunden habe,

... ich faszinierende Neuentdeckungen in der Weltmusik erleben konnte,

... die Welt um mich herum mir halt ganz unterschiedliche neue Erfahrungen mit meinen Mitmenschen bot,

... der Himmel über mir seit einem Jahr fast vollständig frei ist,

...

Beitrag von „O. Meier“ vom 1. Januar 2021 12:01

Zitat von Mara

dass wir Seife und Desinfektionsmittel zur Verfügung haben (**was hoffentlich so bleibt**)

Dafür.

Beitrag von „Djino“ vom 1. Januar 2021 12:22

Weil ich mir seit März keine einzige Erkältung "eingefangen" habe.

Weil die Unterrichtsräume seit Mai ausreichend gelüftet werden.

(Normalerweise nehme ich alles mit, was ich kriegen kann, bin mindestens alle zwei Monate mindestens leicht krank. Kein Wunder, wenn normalerweise SuS schniefend, hustend im Unterricht sitzen und ich so manchen eine Packung Taschentücher reiche, weil sie selbst keine dabei haben (oder nicht wissen, dass man Nasen nicht nur hochziehen kann?).

Das Dauerlüften durch Fenster und Türen im Sommer, das regelmäßige Lüften im Winter mag daran einen Anteil haben. Endlich "gewinne" ich im Kampf um Frischluft in der Argumentation (bei SuS und Kollegen).)

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Januar 2021 13:06

2020 war für mich auch schön, weil ich viel mehr Zeit mit meinem Lebensgefährten verbringen konnte als zu "normalen" Zeiten (das war seiner Kurzarbeit im Frühjahr geschuldet; die brachte ihm zwar leichte finanzielle Einbußen, aber im Endeffekt fand er sie super) und weil wir zu zweit wie auch ich alleine viel Zeit draußen im Garten und bei Spaziergängen verbracht haben. So häufig wie dieses Jahr war ich noch nie an der frischen Luft und das hat mir sehr gut getan!

Beitrag von „pepe“ vom 1. Januar 2021 13:20

Ohne auf Einzelheiten einzugehen... Das wirklich Beste in 2020 fand bei uns in den letzten Wochen des Jahres statt: Während mein Job trotz coronabedingter Schwierigkeiten ja sicher und nie gefährdet war, konnten die restlichen drei Mitglieder unserer "Kernfamilie" ihre Ausbildung bzw. ihren Arbeitsplatz erst am Ende des Jahres sichern. Das war so nicht zu erwarten und gab uns reichlich Grund zum Feiern.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Januar 2021 13:56

... weil ich die wichtigste berufliche Entscheidung der letzten Jahre getroffen habe und es richtig richtig gut ausging.

Ich brauchte zum Glück keine Pandemie, um herauszufinden, wer mir wichtig ist und was für ein Glück ich habe, ihn / sie zu haben.

Beitrag von „Andrew“ vom 1. Januar 2021 18:27

2020 war eigentlich super. Wir haben ein Mini-Me bekommen 🥰

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 1. Januar 2021 18:29


[Zitat von Andrew](#)

2020 war eigentlich super. Wir haben ein Mini-Me bekommen 🥰

Ooooh! Glückwunsch! Das ist wahrlich wunderbar ❤️

Beitrag von „Andrew“ vom 1. Januar 2021 18:31

[Zitat von samu](#)

Ooooh! Glückwunsch! Das ist wahrlich wunderbar 

Dankeee



Beitrag von „Hannelotti“ vom 1. Januar 2021 18:32

... weil meine SuS endlich mal so richtig froh waren, dass sie in der Schule sitzen dürfen

... weil meine SuS endlich mal zugeben mussten, dass ein live im Raum anwesender Lehrer doch etwas feines ist (verglichen mit digitalem Lernen)




Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Januar 2021 18:34

[Zitat von Hannelotti](#)

... weil meine SuS endlich mal so richtig froh waren, dass sie in der Schule sitzen dürfen

... weil meine SuS endlich mal zugeben mussten, dass ein live im Raum anwesender Lehrer doch etwas feines ist (verglichen mit digitalem Lernen)



Beim ersten Punkt waren meine SuS geteilter Meinung  , dem zweiten würden aber wohl die allermeisten definitiv zustimmen.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 1. Januar 2021 19:21

Zitat von Humblebee

Beim ersten Punkt waren meine SuS geteilter Meinung 😊 , dem zweiten würden aber wohl die allermeisten definitiv zustimmen.

Mein neues Lieblings-Schülerzitat 2020, gesagt von einem meiner faulsten und nörgeligsten Schüler: "Aldaa, wenn die Schule wieder dicht macht und ich wieder so lange Zuhause hocken muss, raste ich aus! Die können mich mal, da mach ich nicht mit..." 🤪 Dann herzlich willkommen in der Schule, die Tür ist zwar zu und keiner ist da, aber was solls 🤪👋

Beitrag von „Susannea“ vom 1. Januar 2021 20:12

Zitat von Hannelotti

Mein neues Lieblings-Schülerzitat 2020, gesagt von einem meiner faulsten und nörgeligsten Schüler: "Aldaa, wenn die Schule wieder dicht macht und ich wieder so lange Zuhause hocken muss, raste ich aus! Die können mich mal, da mach ich nicht mit..." 🤪 Dann herzlich willkommen in der Schule, die Tür ist zwar zu und keiner ist da, aber was solls 🤪👋

Die Schüler sind auch wirklich da oft sehr direkt. Neulich sagte eine Schülerin zu mir (als deutlich zu sehen war, dass ich langsam an meine Grenzen körperlich kam): "Frau A. Corona schafft uns einfach alle.!"

DAs habe ich dann gleich mal für den Musikunterricht aufgegriffen und mit "Ich schaff das schon " von Rolf Zuckowski genutzt. Deswegen war 2020 auch eigentlich schön, ich habe noch nie so viele Kinder gehabt, die so gerne gesungen haben, nachdem ständig irgendwas daran ja nicht erlaubt war.

Beitrag von „Sarek“ vom 1. Januar 2021 20:27

Ich empfand 2020 auch nicht als katastrophales Jahr. Coronamäßig war ich bisher auf der Insel der Glückseligkeit - kein Fall in meiner Familie (Eltern, Geschwister) und auch keine einzige Ansteckung innerhalb der Schule. Bei mebis und Videokonferenzen habe ich vieles dazugelernt und nutze mebis nicht mehr nur als Ablageplattform. Ich fühle mich in meinem Zuhause sehr wohl und auch die Kontaktbeschränkungen haben mir bisher wenig ausgemacht, wobei ich schon Lust habe, mal wieder mit Freunden essen zu gehen oder einen Ausflug zu machen. Im Sommer war eine Woche Urlaub drin und ich erlebte Venedig angenehm ruhig ohne Touristenhorden. Die Woche dort war einfach toll.

Die Zeit seit Oktober war schulisch extrem anstrengend. Die Korrektur der W-Seminar-Arbeiten, Umsetzung der Hygienemaßnahmen, Online-Unterricht für einzelne Schüler oder Klassen in Quarantäne und parallel dazu der reguläre Unterricht. Da kam ich an meine Grenzen. Insofern hat die Schulschließung eine Woche vor dem regulären Beginn der Weihnachtsferien sehr gut getan. Vieles für den Online-Unterricht hatte ich vorher schon vorbereitet und daher in diesen Tagen nicht so wahnsinnig viel zu tun und konnte mir da die Zeit frei einteilen. Daher hatte ich nun genügend Zeit, um mal wieder runter zu kommen und ich schlafe derzeit so viel und gut wie schon lange nicht mehr.

Sarek

Beitrag von „Catania“ vom 1. Januar 2021 21:02

Corona hat uns persönlich nicht geschadet:

- Home-Office meines Mannes problemlos (für ihn viiiiel weniger bis gar keine Fahrerei), Job trotz Industrie nach wie vor sicher, mit Haus und Garten auch keine Probleme in irgendwelchen Lockdowns, wir können uns ggf. auch aus dem Weg gehen ;-), der Hund freut sich, dass immer wer da ist 😊
- Kinder (jetzt Klasse 8 und 9) haben unheimlich viel gelernt im Umgang mit dem Rechner

Und im Gegensatz dazu die ganz große Veränderung in der Familie, bzw. ganz speziell für mich:

- nach Jahren als Vertretungslehrer in NRW Seiteneinstieg in MeckPomm
- Umzug nach MeckPomm und
- eine eigene kleine Wohnung als Zweitwohnsitz (die ich sehr genieße 😊 , trotz der organisatorischen Trennung von der Familie)
- das Bewusstsein, mit der neuen Tätigkeit auch in etwaigen Krisen auf der sicheren Seite zu sein

- ein Gehalt, das weit höher ist als alles, was ich vorher hatte (in den ewig befristeten Uni-/Schul-Jobs)
- die Aussicht auf einen unbefristeten Vertrag
- die Aussicht, unseren Wohnsitz irgendwann komplett für alle in den Norden zu verlegen



Von Corona bislang verschont.

Fazit: Uns gehts gut



Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. Januar 2021 21:22

Ich habe mich wieder mit einer meiner besten Freundinnen versöhnt, nach jahrelanger Funkstille. Und ich habe überhaupt wieder viel Kontakt zu meinen 4 besten Schulfreundinnen. Nachdem es ja schon normal geworden ist, sich digital zu verabreden, haben wir mehr Kontakt als vor Corona.

Bisher ist die Familie soweit gesund geblieben, es gibt keine finanziellen Einbußen. Es gibt genug zu essen. Wenn man etwas dringend braucht, kann man meist alles online bestellen. Natürlich fehlen soziale Kontakte, aber allein bin ich nie. Langweilig ist mir auch nicht, ich kann mich sehr gut beschäftigen. Wenn mir die Decke auf den Kopf fällt, gehe ich joggen. Das habe ich mir neu angewöhnt.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 2. Januar 2021 08:26

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Was würdet ihr - bei oder wegen allem Mist - im Jahr 2020 als "positiv" bezeichnen?

Wegen allem Mist... Hm, persönlich eher nicht. Gesamtgesellschaftlich gesehen: dass kaum geflogen wurde im letzten Jahr.

Was ich mir wünschen würde: dass etwas von dem bleibt, was jetzt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gedrungen ist. An erster Stelle, wie wir Menschen in diesem Land behandeln, die für uns arbeiten. Dann, dass Deutschland nicht (mehr) in der Lage ist, lebensnotwendige

Medikamente selbst zu produzieren. Und auch, wie fragil unser gesellschaftlicher Zusammenhalt ist, wenn sich eine Krise zeigt.

Beitrag von „Miss Miller“ vom 2. Januar 2021 08:39

2020 war toll, weil ich eine Krankheit immer mehr besiegen konnte, und das ist großartig!

Beitrag von „Friesin“ vom 2. Januar 2021 11:50

2020:

schön zu sehen, wie viele Scvhüler doch eigentlich wirklich GERNE in die Schule gehen

schön zu erleben, wer einem wichtig ist -- wer mir guttut--

erleichternd zu erleben, dass alle anderen gerne in der Versenkung verschwinden dürfen

schön, dass ich Zeit für Kundt finden konnte

schön zu erleben, wie unser Kollegium aus der Not ganz viele Tugenden machen kann

und natürlich:



unser Familiennachwuchs

Beitrag von „Berufsschule“ vom 2. Januar 2021 12:31

2020 war auch schön, weil

ich das Glück hatte in eine ganz kleine wunderschöne Einrichtung zu wechseln, in der die Kinder sau lieb sind und das Personal auch. Ich arbeite neben dem Studium als Erzieher und

war vorher in einer richtig schlimmen Einrichtung, wo ich wirklich Angst hatte in die Arbeit zu gehen, was seitdem sich umgewandelt hat in mit Freude zur Arbeit gehen

ich durch den Online Betrieb der Uni sau aufholen konnte im Studium und das "Fernstudium" mir sehr entgegen kommt

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 2. Januar 2021 13:34

... weil unsere zauberhafte Tochter geboren wurde 

Beitrag von „Kettesem“ vom 2. Januar 2021 13:48

... weil ich Tante eines bezaubernden kleinen Jungen geworden bin. 

Beitrag von „MarieJ“ vom 2. Januar 2021 16:23

...weil ich Oma geworden bin.